

und zwar sowohl der Trauer, welche der Tod dem Menschenherzen verursacht, als auch der Trauer über unsere Sünde. Denn durch die Sünde ist der Tod in die Welt gekommen. In die schwarze Farbe sehen wir daher Altar und Kanzel gekleidet am Charfreitage, dem Todestage unseres Heilandes, am Totenfeste und an den beiden Bußtagen.

Die Jubilarin.

Unsere Kirche ist vor 150 Jahren von dem damaligen Freiburger Superintendenten D. Wilisch am 27. October eingeweiht worden. Das war der Montag nach dem vierten Sonntage vom Michaelistage an gerechnet. Die Gemeinde Großhartmannsdorf feiert demnach das alljährige Weihfest ihrer Kirche an demjenigen Montage, welcher auf den 4. Sonntag nach dem 29. September folgt, so daß also, wenn Michael grade auf einen Sonntag fällt, erst vom nächstfolgenden Sonntage an die Zählung beginnt. Nach dieser Regel kann das Kirchweihfest nicht vor dem 21. October und nicht nach dem 28. October gefeiert werden.

Am 4. April 1737 war der Grundstein gelegt worden, wozu man einen großen, von einem verfallenen Grabe abgewälzten Leichenstein genommen hatte. Die Kirche steht auf demselben Platze, auf welchem die alte gestanden hat. Sie wurde rings um das alte kleine Kirchlein aufgebaut, und die letztere, die somit von der neuen völlig umschlossen war, erst dann abgetragen, als man das Dach fertig stellen wollte. Und auch dann ließ man noch eine Zeit lang die alte Kanzel zu allsonntäglicher Benutzung stehen, so daß also in der neuen Kirche schon vor der eigentlichen Einweihung Gottesdienst gehalten worden ist. Der Bau des ca. 43 m